

PRESSEMITTEILUNG

„Der Raub der Sabinerinnen“

Komödie von Franz und Paul von Schönthan

Mit Alexander May, Nadine Seiffert, Dagmar Hessenland, Dieter Schaad, Mona Perfler, Edith Teichmann, Udo Bodnik, Jens Hajek u. a.

Regie: Helmuth Fuschl

Bühne: Tom Grasshof

„Der Raub der Sabinerinnen“ ist die literarische Jugendsünde des in einer beschaulichen Kleinstadt lebenden Professor Gollwitz, und der Schmierendirektor Striese führt das Drama auf, um das vornehme Publikum anzulocken. In einem Schwank von unverfrorener Albernheit, in einem Platzregen von Späßen, zwischen dem von Angst und Stolz gebeutelten Professor steht ein Mensch wie ein Brillant in einer Blechfassung: Der Schmierendirektor Striese, entschlossen, das Römerdrama – und dies im heimatlichen Tonfall – zum Triumph zu führen. Ein sächselnder Römer, doch ein König des Theaters!

Alexander May

Der vielseitige Schauspieler, Regisseur, Autor und Produzent ist aus Film und Fernsehen nicht wegzudenken. Sein Gesicht ist dem breiten Publikum aus Produktionen wie dem TV-Film „Zweite Heimat“ von Edgar Reitz oder der Kult-Serie „Freunde fürs Leben“ bekannt, mit der er uns fast ein Jahrzehnt lang begleitet hat. Der an der Düsseldorfer Schauspielschule noch unter Gustaf Gründgens ausgebildete Alexander May spielt auch immer wieder in anspruchsvollen Filmproduktionen. Als „Opas Kino“ im sterben lag, war er in Voitech Jasnys „Ansichten eines Clowns“ zu sehen, für seine Darstellung in der „Tätowierung“ von Johannes Schaaf, erhielt er 1968 den Bundesfilmpreis. Eine Produktion jüngeren Datum ist „Viehjud Levi“ von Didi Danquart. Sein Theaterweg führte ihn über die Münchener Kammerspiele, an denen er als Dramaturg tätig war, als Intendant und Geschäftsführer ans Niedersächsische Staatsschauspiel nach Hannover. Hier wurde sein langjähriges Wirken 1993 mit dem Niedersächsischen Kunstpreis belohnt. 2001 und 2003 wurde ihm der I. Preis INTHEGA für seine Mitwirken in „Besuch bei Mr. Green“ unter der Regie von Helmuth Fuschl verliehen (Eine Produktion der Theatergastspiele Kempf / München). Mit der Rolle des „Fred Kowinski“ in Stefan Vögels „Eine gute Partie“ wurde er in Düsseldorf zum absoluten Publikumsliebbling.

Nadine Seiffert

Nicht nur den Fernsehzuschauern von *Wolffs Revier*, wo sie seit 10 Jahren die Tochter Verana des Hauptkommissars Wolff (Jürgen Heinrich) höchst erfolgreich verkörpert, ist Nadine Seiffert ein Begriff - man kennt die in Berlin lebende Schauspielerin auch aus den unterschiedlichsten anderen Serien wie „Praxis Bülowbogen“, „Ein Fall für zwei“, „Faust“, „Küstenwoche“, „In aller Freundschaft“ und „Polizeiruf 110“.

Komödie Düsseldorf GmbH, Theater und Verwaltung: Steinstraße 23, 40210 Düsseldorf

Büro Telefon: 0211 307014 Telefax 0211 396863

Kasse Telefon: 0211 133707 Telefax: 0211 8639421

Internet: www.komoedie-steinstrasse.de E-Mail: info@komoedie-steinstrasse.de

STADTSPARKASSE DÜSSELDORF BLZ 300 501 10 Konto-Nr. 100 131 83

Dagmar Hessenland

Geboren in Dresden, aufgewachsen in Köln und München. Sie absolvierte ihre Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Sie hat auf ihrer Reise durch Stadt- und Staatstheater viele aufregend schöne Rollen gespielt. Sie hatte auch viele interessante Engagements an allen großen Freilichtbühnen, Boulevard-Theatern und Tournetheatern. Ab 1980 spielte sie viele Fernsehrollen, darunter fünf Jahre lang die Elisabeth Dressler in der „Lindenstrasse“.

Dieter Schaad

hatte seine letzten Festengagements an den Staatstheatern Darmstadt und Wiesbaden und ist seit vielen Jahren freiberuflich tätig. Er hatte Gastrollen an fast allen deutschen Boulevard Theatern: Hamburg, Köln, Düsseldorf, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München. Er war etliche Male in Tournée-produktionen unterwegs und wirkte in über hundert Fernsehspielen und Serien mit.

Jens Hajek

Der in Ratingen geborene und in Düsseldorf lebende Schauspieler war bisher in Krefeld, Neuss, Köln, Essen, Bonn, Frankfurt und natürlich immer wieder in seiner Heimatstadt Düsseldorf an der Komödie engagiert. Zuletzt spielte er hier unter Helmuth Fuschls Regie „Eine gute Partie“. Im Fernsehen konnte man ihn in mehreren Produktionen des ZDF und SAT1 sehen. Dazwischen war er auch immer wieder auf Tournee und ist daher auf vielen Bühnen zu Hause.

Der Raub der Sabinerinnen:

Spielzeit vom 18. Mai bis zum 2. Juli 2005

Dienstag bis Freitag um 20:15 Uhr,

**Samstag um 17:00 Uhr und um 20:15 Uhr
sowie Sonntag um 18:00 Uhr.**

Karten / Infos unter 0211 13 37 07

oder www.komoedie-steinstrasse.de